

Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt

Bezugspreis: Durch unsere
Guten frei ins Haus monatlich
60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-
gehebt monatlich 50 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
nicht abgeholt vierwöchentlich 1.20
Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den
Briefträger frei ins Haus vierwö-
chentlich 1.20 Mk., monatlich 74 Pfg.
Erscheint täglich in den Mittagsstun-
den, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungspon-
träger und Ausgabestellen, sowie
alle Postanstalten und Briefträger
nehmen Bestellungen entgegen.

Anzeiger für das Erzgebirge
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: **Auer Sonntagsblatt.**

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auererzgebirge. Fernsprecher 53.
für unverlangt eingesandte Manuscripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreis: Die sechs-
spaltige Anzeigenzeile oder deren
Raum für Infanterie aus Aue und
den Ortsteilen der Amtshaupt-
mannschaft Schwarzenberg 12 Pfg.,
sonst 15 Pfg. Reklamapostkarte
25 Pfg. Bei größeren Abschlüssen
entsprechender Rabatte. Anzeigen
von Anzeigen die Spalten 9, 10, 11
normale. Für Fehler im Satz
oder in der Erscheinungsweise kann
Gewähr nicht geleistet werden,
wenn die Aufgabe des Inserates
durch Fernsprecher erfolgt oder das
Manuscript nicht deutlich lesbar ist.

Sonntag, 18. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr.

Nichtamtliche Meldung.



Oesterreichische Siege gegen die Russen.

Wien, 17. Oktober. Amtlich wird verlautbar vom 17. Oktober mittags: Sowohl die in der Linie Stary-Sambor-Medyka und am San entbrannte Schlacht als auch unsere Operationen gegen den Dnjester nehmen einen guten Verlauf. Nördlich Wyżkowo wurden die Russen abermals angegriffen und geworfen. Bei Synowucko forsierten unsere Truppen den Strujfluss, gewannen die Höhen nördlich des Ortes und nahmen die Verfolgung des Feindes auf. Ebenso gelangten die Höhen nördlich Posodbuz und südöstlich Stary-Sambor-Medyka nach heftigen Kämpfen in unseren Besitz. Auch nördlich des Strwiuzflusses erstreckt sich unser Angriff vorwärts; nördlich Przemysl begann er bereits auf dem östlichen Sanufer festen Fuß zu fassen. Die Zahl der während unserer jetzigen Offensive gemachten Gefangenen läßt sich natürlich noch nicht annähernd übersehen; nach den bisherigen Meldungen sind es schon mehr als 15000.

Der stellv. Chef des Generalstabes:
v. Höfer, Generalmajor.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text in the upper middle section of the page, appearing as faint, mirrored characters.

Handwritten text in the middle section of the page, continuing the mirrored or bleed-through appearance.

Handwritten text in the lower middle section of the page, with some faint lines visible below it.

Handwritten text in the lower section of the page, appearing as very faint, mirrored characters.

Handwritten text at the bottom of the page, which is extremely faint and difficult to discern.